

## **Daten und Fakten zum Bauprogramm der Forensischen Klinik am Pfalzlinikums, Klingenmünster**

### **Kosten des Forensik-Umbaus**

- Gesamtkosten knapp 30 Mio. Euro. Das ist gut ein Viertel der Gesamtkosten, die in ein umfassendes Bauprogramm des Pfalzlinikums investiert wurden - insgesamt wurden über 80 Mio. Euro an den verschiedenen Standorten des Pfalzlinikums „verbaut“, zum Beispiel für Drogenentzugsstation „Cleaveck“, allgemeinpsychiatrische und neurologische Stationen in Klingenmünster; für Kliniken und Tageskliniken sowie Wohngruppen von Rockenhausen bis Wörth, von Kaiserslautern bis Dahn;
- maßgebliche Förderung der Bauprojekte aus Landesmitteln, aber auch Eigenleistungen des Pfalzlinikums waren erforderlich.

### **Ziel des Bauprogramms**

- Psychiatrie-Patienten sollen Patienten mit körperlichen Erkrankungen gleichgestellt werden, die langjährige Benachteiligung von Menschen mit psychischen Erkrankungen soll überwunden werden – das sind bundes- und landespolitische Ziele.
- Im Pfalzlinikum wird das schrittweise umgesetzt. Immer mehr moderne Doppelzimmer mit integriertem Duschbad ersetzen die räumliche Enge in den alten Mehrbettzimmern.
- Gleichzeitig werden die räumlichen Bedingungen für die Therapie verbessert, ebenso die Arbeitsmöglichkeiten für die Mitarbeiter.

### **Spezifik des Bauprogramms**

Maßregelvollzug ist ein Erfolgsmodell – trägt dazu bei, die Gesellschaft sicherer zu machen. Psychisch Kranke, die unter dem Einfluss ihrer Erkrankung eine Straftat begangen haben, die aber nicht oder nur teilweise schuldfähig sind, werden nicht bestraft, sondern gemäßregelt. Das ist Ausdruck unseres von Humanität geprägten Rechtssystems. Psychisch kranke Täter werden also in einem Krankenhaus - gesichert - untergebracht und sie werden motiviert, an der Besserung ihres Gesundheitszustands mitzuarbeiten.

Dazu benötigen sie

- eine angemessene Therapie
- ein förderliches Milieu
- eine verlässliche Organisation
- und soviel baulich-technische Sicherung - also Schleusen, Zäune, Fenster-sicherungen etc. - wie nötig.

Diese Säulen des Sicherheitskonzepts im Pfalzlinikum wurden im Zuge des Umbaus weiter entwickelt und differenziert umgesetzt, zur Verhinderung weiterer Straftaten. Besserung und Sicherung sowie soziale Wiedereingliederung lautet der gesetzliche Auftrag der forensisch-psychiatrischen Klinik.

## **Fakten zur Klinik für Forensische Psychiatrie 2013**

- 185 Planbetten
- zwölf Stationen und zwei therapeutische Wohngemeinschaften. Die Einrichtung verfügt über einen geschlossenen sowie einen offenen Vollzug.
- Über 180 Mitarbeiter sind rund um die Uhr für die Patienten da: Mitarbeiter des Pädagogisch-Pflegerischen Dienstes (PPD), Ärzte, Psychologen, Sozialarbeiter, Ergotherapeuten, Sporttherapeuten und ein Lehrer arbeiten in multiprofessionellen Teams zusammen.

## **Ablauf und Ergebnisse des abschnittweisen Umbaus der Forensik**

- Beginn 1998 mit Neubau einer Mehrzweckhalle, die vor allem für die Sporttherapie genutzt wird; Einweihung 1999
- 2. Bauabschnitt: hoch gesicherter Bereich im Hauptgebäude (vorn rechts); Einweihung 2003
- 3. Bauabschnitt: gesicherter Bereich im Hauptgebäude mit moderner Ergotherapie; Einweihung 2007
- 4. Bauabschnitt: weitere Stationen im Hauptgebäude und weniger gesicherte Stationen in einem separaten Gebäude. Dort konnten auch erstmals Räume für die Forensisch-Psychiatrische Ambulanz eingerichtet werden, die im Juli 2008 ihre Tätigkeit aufgenommen hat. Hier werden dauerbeurlaubte und entlassene Patienten weiter betreut – Nachsorge zur Vorsorge, um Rückfälle zu vermeiden.

## **Kommunikation**

Dialog zwischen Klinik und Region, beispielhaft:

- Projektgruppe Dialog und Sicherheit, besteht seit dem Jahr 2000 – Bürger und Multiplikatoren der Region und Klinikmitarbeiter halten engen Kontakt, treffen sich regelmäßig.
- Nachbarschaftsforen für die Bürger in Klingenmünster und Göcklingen, bereits mehrmals mit Schwerpunktthema Forensik

## **Fazit**

Immer besseres Verständnis in der Region, dass Maßregelvollzug die Gesellschaft sicherer macht, dass er unsere Demokratie positiv prägt (gemäß Grundgesetz „Die Würde jedes Menschen ist unantastbar“), dass Maßregelvollzug interessante Arbeitsplätze sichert, dass er die Wirtschaftskraft der Region stärkt.